

„Es ist der Junker — Junker Christoph von Winning ist's!“ — rief Hemming freudig erregt.

„Der kommt vom Kurfürsten“, sagte Derfflinger. „Wir erfahren etwas! Himmel, was wird es sein?“

„Hoffentlich nicht neues Unglück“, meinte Homburg. Das Kriegsvolk schien nicht minder erregt zu sein. Der Reiter kam näher. Sobald er des Generals ansichtig ward, ritt er gerade auf diesen los.

„Herr von Winning ... Freund ... was bringen Sie?“ rief mit zitternder Stimme Derfflinger.

„Gute, sehr gute Nachricht“, entgegnete Christoph, sich aus dem Sattel schwingend. „In kürzester Zeit ist der gnädige Herr Kurfürst hier; er folgt mir fast auf dem Fuße. In Hofheim habe ich ihn verlassen, um ihn anzumelden.“ Die Wirkung dieser Nachricht war eine zündende.

„Wie? was? er ist nahe? — der Kurfürst? Wirklich?“ ... riefen die Offiziere durcheinander. „Kommen Sie her, Herzensjunge!“ rief Derfflinger außer sich. „Dafür muß ich Ihnen meinen Schnurrbart auf die Lippen drücken.“ Er umarmte Christoph, die Thränen liefen ihm über die Wangen.

„Er kommt!“ frohlockte Christoph. „Ja meine Herren und Freunde — alles ist abgeschlossen. Wir brechen auf — die Verhandlungen sind zu Ende, es geht im Sturmschritt zur Heimat, den Schweden unbarmherzig zu Leibe.“

Ein donnerndes „Hoch!“ stießen die Offiziere aus. Weinend sanken sie einander in die Arme, die Degen blühten; von dem Offizierkorps aus rollte, einer Lawine gleich, die Kunde durchs Lager.

„Der Kurfürst kommt!“ rief alles. „Nun kann's doch noch gut werden, es geht in die Heimat — wir werden Rache an den schurkischen Nachbarn nehmen.“ —

Die Ruhe war dahin, von allen Seiten stürmten Hunderte, Tausende nach dem Platze, wo Derfflinger stand. Die Fragen schallten mit solcher Gewalt durch die Luft, daß der Spektakel dem Brausen eines Orkans glich.

„Ruhe!“ gebot Derfflinger. „Es geht hier zu, wie auf einem polnischen Reichstag. Ruhe! sage ich nochmals!“ Es wurde leidlich still.

„Ja, meine Kinder“, sprach Derfflinger, „unser gnädiger Herr kommt von Hofheim her zu uns. Wir werden nicht lange mehr ohne Hirten sein. Gehe jetzt ein jeder an seinen Platz und lasse das Räsonnieren. Es lebe der Kurfürst!“ — Die Einwohner Schweinjuris wurden aufgeschreckt von dem Jubel, welcher jetzt begann.

„Exzellenz, wir bitten um eine Erlaubnis“, sagte ein Grautopf von Musketier, vortretend.

„Nun? was denn Alter?“

„Wir möchten dem gnädigen Herrn entgegenreisen — ihn einholen.“

„Thut das, Kinder!“ rief Derfflinger. „Nur die Leibkompanie bleibt zurück, die Artillerie und meine Dragoner.“

„Dürfen wir auch Musik mitnehmen?“

„Soviel ihr wollt.“